

VOX

Neues aus
St. Jacobi

Dezember 2023 –
Januar 2024





St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

**Titel: In der Weihnachtszeit ist unsere Krippe wieder im Altarraum aufgebaut.
Foto: Julia Siebrecht.**

Liebe Leserinnen und Leser,

in Zeiten, die in besonderer Weise von Übergängen geprägt sind, wie derzeit für unsere Hauptkirche angesichts vieler personeller Veränderungen, ist es gut, sich der Geschichten zu erinnern, die von guten Wechseln erzählen und dem, was es braucht, um gestärkt in die Zukunft zu sehen.

So berichtet die Bibel z.B. von Josua. Als Mose gestorben war, wird erzählt, wie die Leitung auf ihn überging. Fortan sollte Josua mit dem Volk in das Land ziehen, in das Gott sie zu führen versprach. So steht er am Jordan, blickt auf das unbekannte Land und die neue Aufgabe und wird sich gefragt haben, wie das nun gehen mag: das ihm fremde Land zu betreten?

Eine Grenzsituation im wahrsten Sinne des Wortes! Sie waren nicht mehr im „Alten“ – und noch nicht im „Neuen“. Ein anstrengender Zwischenzustand, in dem sich mancher von ihnen unsicher und zerrissen gefühlt haben wird. Manchen fraglich war, was sie trägt und künftig tragen wird. An der Grenze, an dieser Schwelle, macht Gott Josua Mut: „Sei getrost und unverzagt!“ (Jos 1,7) Dreimal wird im Buch Josua dieser Satz wiederholt. Nicht allein lässt Gott Josua in das ihm noch Unbekannte ziehen. Nicht ohne Versprechen, sich ihm zur Seite zu stellen, ermutigt er Josua mit seinem Volk loszuziehen.

Das ist Gottes Trost und Zuspruch wohl auch für uns am Ende des alten und Anfang eines neuen Jahres. In dieser Hoffnung lässt sich weitergehen und aufbrechen in das Neuland, das wir betreten. Darum: „Sei getrost und unverzagt!“ Und nutzen wir die vielen Gelegenheiten, die sich in den kommenden Wochen in St. Jacobi bieten, um einander zu begegnen und zu stärken.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Astrid Kleist



Foto: G2 Baraniak

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Hauptpastor*innenamt
Baumaßnahmen
Neu an St. Jacobi
Besondere Termine
 Posaunen-Marathon
 1. Advent
 Adventsandachten
 Adventscafé im Hospital
 3. Advent
 Sonntagsschule
 Heiligabend
 Weihnachten
 Jahreswechsel

Freud und Leid

17

Kirchenmusik

18

Spendenaufruf
Konzerte im Kerzenschein

Pilgerarbeit

20

Synodenpilgern
Dienstag „halbzehn“
Pilgercafé
Save the dates

Kunst und Kirche

22

KirchenKunst in Kürze
Neue Kirchenführung
Restaurierungswerkstatt

Aus der Nachbarschaft

24

Hauptpastor Jens-Martin Kruse

Ausblick

25

Pilgerstabübergabe

Die blauen Seiten

26

Kennen Sie schon [spende.app](#)? Dort können Sie unkompliziert und digital einzelne Zwecke an St. Jacobi unterstützen! Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen oder auf www.jacobus.de gehen.



Geistliches Wort „Ankommen und Gehen“

Die letzten Kilometer sind oft die schlimmsten: Du weißt, dass du bald am Ziel bist und dann endet dein Weg. Du wirst nicht mehr Pilgernder sein, sondern Angekommener. Für mich ist das Ankommen immer auch mit Trauer verbunden, die sich in die Freude mischt, ein ambivalenter Vorgang.

Ich freue mich, dass ich den Weg geschafft habe, kann es manchmal noch gar nicht begreifen... und doch: Ich weiß, dass die schöne Zeit auf dem Weg endet. Und damit enden auch die täglichen Gebetszeiten in der Gruppe, die Geborgenheit in den vertraulichen Gesprächen unterwegs, das lange Friluftsliv (Draußensein) endet und das unbedingte Gefühl der Nähe Gottes in seiner Schöpfung. Schleiermacher nannte es das wunderbare „Gefühl der schlechthinnigen Abhängigkeit“.

Wer angekommen ist, kehrt in das „Gewohnte“ zurück. Doch das „Gewohnte“ ist anders nun und muss erst ganz neu gefunden werden. Davon berichten viele Pilgernde: Es war schwer zurückzukommen aus der Pilgerexistenz. Deswegen bleibe ich nach meiner Ankunft ein Gehender, im Vertrauen, dass Gott der Mitgehende sein wird. Ich bleibe also Pilger, auch wenn ich in den Ruhestand gehe. Und ich bleibe Geistlicher, weil Gottes Ruf niemals endet. Bin gespannt, wo das hinführt.

Bernd Lohse



Angekommen? Bernd Lohse mit dem Berliner Kollegen Thomas Knoll auf dem Kirchentag.

Aus Zweien wird wieder Eins St. Jacobi bekommt eine volle Hauptpastor*innenstelle

Wer erinnert sich wohl noch an die erhitzten Debatten Anfang der 2000er, als es darum ging, das althehrwürdige Hauptpastorenamt an St. Katharinen, St. Nikolai und St. Jacobi mit einem pröpstlichen Amt zu verbinden? Das erregte damals die kirchlichen wie außerkirchlichen Gemüter und regte zu intensiv geführten Debatten an.

Nun soll es wieder ausschließlich ein Hauptpastor*innenamt sein, das in der Nachfolge von Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist ausgeschrieben wird.

Hauptgrund dafür ist die bevorstehende Grundsanie rung und Erneuerung von St. Jacobi, die eine volle Kapazität erfordert, wie auch die inhaltliche Weiterentwicklung der Gemeinde, allzumal im Anschluss daran. Auch Themen der allgemeinen Stadtentwicklung sollen künftig an St. Jacobi angebunden sein.

Die Wahl wird weiterhin durch die Kirchenkreissynode erfolgen, da das Hauptpastor*innenamt von seinem Ursprung und seiner Bestimmung her die ganze Stadt im Blick halten soll.

Dem Hauptpastor*innenwahlausschuss der Synode gehören neben der ihn leitenden Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Murmann sieben Synodenmitglieder an, darunter eines der Hauptkirche St. Jacobi. Dazu zwei Mitglieder unseres Kirchengemeinderats.

Die dann zur Wahl vorgeschlagenen Kandidat*innen werden einen Vorstellungsgottesdienst halten (reserviert sind hierfür 10., 17. + 24. März 2024) sowie einen Vortrag. Die Wahl ist für April 2024 vorgesehen.

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

Neues von der Baustelle

In sieben Workshops, die in unserem Auftrag vom Projektsteuerungsbüro steg hamburg passgenau konzipiert wurden, hat sich der Kirchengemeinderat mit geladenen Gästen beraten, wie die Chance der geförderten Sanierung für St. Jacobi zu nutzen ist. Auf dass wir nicht die Gelegenheit vergeben, gewichtige Themen zu bedenken, die spätestens die kommenden Generationen beschäftigen: Wo-
 ran wird die Nachbarschaft erkennen



können, dass sich St. Jacobi geöffnet hat? Sind alle Dinge am richtigen Ort oder gilt es den für manche erst noch zu finden? Soll z.B. die Restaurierungswerkstatt bleiben, wo sie ist? Wissen überhaupt alle, dass wir dieses deutschlandweit einmalige Kooperationsprojekt mit der Behörde für Denkmalschutz seit über 20 Jahren betreiben? Was können wir baulich dafür tun, dass Pilgernde sich künftig noch willkommener fühlen und noch leichter bei uns orientieren können? Wie sehen kirchliche Arbeitsplätze der Zukunft aus? So haben wir ein Raumnutzungskonzept erstellt, auf dessen Basis nun das Architekturbüro ajp ein Raumprogramm plant, das im Anschluss mit allen Verantwortlichen aus Bund, Land und Landeskirche diskutiert und verabschiedet wird. Ein weiter Weg, aber wir kommen voran! Zwischenzeitlich haben die Fachplanungsbüros ihre Arbeit aufgenommen. Messbilder sind erstellt und Aufmaße genommen. Die nötigen bauhistorischen Untersuchungen sind fast abgeschlossen und auch der Brandschutz, die technische Gebäudeausrüstung und die Tragwerksplanung beginnen, bedacht und geplant zu werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

Neue Gesichter an St. Jacobi

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres sind zu unserer Freude sowohl das Hauptkirchenbüro als auch das Gemeindegemeinschaftssekretariat wieder neu besetzt.

Judith von Zengen (51) leitet fortan das Hauptkirchenbüro und freut sich, die Kooperation der drei Innenstadtkirchen auf der Ebene der Verwaltung und Administration weiter voranzubringen.



Vox: Herzlich willkommen, liebe Frau von Zengen! Was reizt Sie besonders an Ihrer neuen Aufgabe?

Judith von Zengen: Meine Neugierde auf Menschen und neue Aufgaben. Es gilt vieles zu entdecken und kennenzulernen. Darauf freue ich mich!

VOX: Verraten Sie uns einen Ihrer Lieblingsorte in Hamburg?

JvZ: Finkenwerder ist einer von vielen Lieblingsorten in meiner Heimatstadt.

VOX: Was gibt Ihnen Kraft?

JvZ: Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Diellza Hakaj hingegen hat schon am 15. November ihren neuen Arbeitsplatz eingenommen im Gemeindebüro von St. Jacobi mit 25 Wochenstunden. Sie freut sich ausdrücklich, als Gemeindesekretärin so etwas wie „das Herzstück“ der Gemeinde zu sein. Auch sie haben wir befragt:

VOX: Herzlich willkommen in St. Jacobi! Wie freuen uns sehr, dass das Sekretariat nach langer Vakanz endlich wieder durch Sie besetzt ist! Was reizt Sie besonders an Ihrer neuen Aufgabe?

Diellza Hakaj: In der St. Jacobi-Kirche arbeiten zu dürfen und für die Gemeindemitglieder und Menschen, die die Kirche besuchen, da zu sein.

Außerdem Gott, Jesus und den Menschen, die ihn lieben, näherzukommen.



VOX: Verraten Sie uns einen Ihrer Lieblingsorte in Hamburg?

DH: Der schöne Heine-Park in Ottensen.

VOX: Was gibt Ihnen Kraft?

DH: Mein Glaube, die stillen Momente in der Kirche und die Menschen in meinem Leben.

Musikalischer Marathon in St. Jacobi



24 Hamburger Bläser*innen-gruppen gestalten ein Dauerkonzert, wie Hamburg es noch nie erlebt hat: Posaunenmusik rund um die Uhr und ohne Pause! Bischöfin Kirsten Fehrs eröffnet dieses besondere musikalische Ereignis mit einer Andacht und gibt das Startsignal für das erste Ensemble. Zuhörer*innen sind jederzeit willkommen und können

während des 24-Stunden-Konzertes kommen und gehen wie sie mögen. Der Eintritt ist frei.

Dieses außergewöhnliche Konzert wird organisatorisch begleitet vom "Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder" und gibt einen Vorgeschmack auf den Posaumentag (www.dept2024.de), der vom 3. bis 5. Mai 2024 in Hamburg stattfinden wird.

Peter Schulze, Organisationsleitung Deutscher Posaumentag 2024 in Hamburg

**Samstag, 2. Dezember,
10:00 Uhr bis Sonntag,
3. Dezember,
10:00 Uhr**



Fotos: Die Bilder zeigen Eindrücke vom letzten Deutschen Evangelischen Posaumentag in Dresden
(c) DEPT2024.de

„Macht hoch die Tür!“ – Gottesdienst am 1. Advent

Spätestens, wenn das Orgelvorspiel für den gleichnamigen Choral erklingt, fühle ich: Es ist 1. Advent! Zeit, uns in Erwartungshaltung zu üben und besonders aufmerksam zu sein für alle Zeichen, die Gott uns schickt, um glauben zu können, dass unser „König“ kommt als Gerechter und als Helfer, wie es in Psalm 24 heißt.

Angesichts der Kriege, Nöte und Unruhe, die weltweit herrschen, fällt es mitunter schwer, den Worten Glauben zu schenken. Dabei bedürfen wir der ihnen innewohnenden Hoffnung umso mehr. Auch ermutigen sie uns, nicht aufzuhören, Türen und Tore füreinander offen zu halten und zu erwarten, dass Christus sich seinen Weg zu uns bahnen wird.

Wir feiern den Gottesdienst am 1. Advent mit Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, Posaunenchor aus Hamburg und Schleswig-Holstein und Kantor Gerhard Löffler an der Arp-Schnitger-Orgel.

Sonntag, 3. Dezember, 11:00 Uhr

Adventsandachten

Vom 4. Dezember bis zum 23. Dezember ist es wieder so weit: Wir feiern an jedem Werktag (montags bis sonnabends) um 12:30 Uhr eine kurze Adventsandacht am Wichernkranz mit seinen 24 Kerzen. Gemeinsam singen wir ein Adventslied, sehen wie die brennenden Kerzen immer mehr werden und hören einen kurzen Impuls. Herzlich willkommen!

4.–23. Dezember, montags bis sonnabends, 12:30 Uhr

Foto: Ulrike Gehrs



Verbundenheit – Adventsfeier im Hospital zum Heiligen Geist

Als Hauptkirche ist St. Jacobi seit Jahrhunderten verbunden mit der großen Alteneinrichtung „Hospital zum Heiligen Geist“ in Hamburg-Poppenbüttel. Das kommt u.a. durch unsere sogenannten Oberalten zum Ausdruck, die sich dafür in Ausschüssen engagieren. Einmal im Jahr reisen ein Kirchenmusiker und ich in den Festsaal, um dort einen adventlichen Nachmittag für die Bewohnerinnen und Bewohner zu gestalten. Mit schönen alten Advents- und Weihnachtsliedern, Gedichten, Geschichten und einer Andacht zeigen wir, dass uns das Hospital am Herzen liegt. Am 7. Dezember ist es wieder soweit – ich freue mich darauf!

Pastorin Lisa Tsang

Schmecken und glauben in aller Unterschiedlichkeit und trotzdem verbunden – Interreligiöser Abend für Frauen

Unsere Tradition des interreligiösen Dialogs mit Frauen aus unterschiedlichen Religionen wird fortgesetzt. Nachdem wir im September eine Moschee in Bergedorf besuchten und uns über Gastfreundschaft austauschten, möchten wir diese nun sinnlich erfahrbar machen. Wir teilen an diesem Abend Gerichte aus unseren unterschiedlichen Kulturen und Küchen miteinander, erzählen uns über die Herkunft, auch was sie bedeuten mögen in unserer Religion. Vielleicht gelingt es auch, ein Gericht gemeinsam vor Ort zu kochen. Bitte bringen Sie eine Portion Ihrer Lieblingspeise mit und Neugier auf die der anderen. Anmeldungen bitte bis zum 14. Dezember an Pastorin Lisa Tsang.

Bitte bringen Sie eine Portion Ihrer Lieblingspeise mit und Neugier auf die der anderen. Anmeldungen bitte bis zum 14. Dezember an Pastorin Lisa Tsang.

**Sonabend, 16. Dezember
18:00 Uhr im Gemeindesaal**



Kunst trifft Spiritualität: Vom Verstummen zum Singen

Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer, erlebt körperlich, wie aus Zweifel Glaube wird, aus Stummheit Gesang. Die Verbindung der beiden Familien von Johannes und Jesus wird im Altarbild Rogier van der Weydens lebendig, das Dr. Marita to Berens-Jurk der Gemeinde erläutern wird. Auch zwei Bilder des Trinitatisaltars kommen zu Wort. In der bewährten Form einer kleinen Prozession nähern wir uns Zacharias, seiner Frau Elisabeth, dem kleinen Johannes und Maria im Gottesdienst am 3. Advent mit Pastorin Lisa Tsang.

17. Dezember, 11:00 Uhr

Rogier van der Weyden, „Die Geburt des Johannes“, aus dem Johannesaltar (1450–1464). Das Original hängt in der Gemäldegalerie Berlin.



Sonntagsschule

Die letzte Sonntagsschule in diesem Jahr findet am 3. Advent im Anschluss an den Gottesdienst statt. Zu Beginn stärken wir uns mit einem Imbiss im Gemeindesaal und betrachten danach gemeinsam die Texte des Sonntags. Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen beschränkt, um gut ins Gespräch zu kommen.

Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 14. Dezember bei Pastorin Lisa Tsang an (tsang@jacobus.de).

17. Dezember, 12:30 Uhr Gemeindesaal (1. Stock)

Gottesdienste an Heiligabend

Dass uns Weihnachten so ans Herz gewachsen ist, liegt an der immer gleichen, immer wieder berührenden Geschichte, die im Mittelpunkt der Gottesdienste am Heiligen Abend steht. Vier Mal wird von der Geburt Christi erzählt in unseren Gottesdiensten und vier Mal wird es sicher anders sein, weil nicht nur die Pastorinnen und Pastoren unterschiedlich sind, sondern auch die Ensembles und Solist*innen, die die Musik gestalten werden. Und auch die Zuhörenden bringen ihre Geschichte, ihre Erwartungen mit. So bleibt der Heilige Abend jedes Jahr eine bewegende, nie langweilig werdende Begegnung mit Gott, der als hilfloses Kind zu uns kommt in unsere raue Welt.

15:00 Uhr

Neuer Knabenchor Hamburg | Jens Bauditz – Leitung
Kantor Gerhard Löffler – Arp-Schnitger-Orgel
Predigt: Pastorin Lisa Tsang

16:30 Uhr

Pia Davila – Sopran | Jan-Christoph Semmler – Trompete
Kantorei St. Jacobi | Florian Stölzel – Orgelbegleitung
Kantor Gerhard Löffler – Leitung und Arp-Schnitger-Orgel
Predigt: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

18:00 Uhr

Elternchor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit Auszügen aus „Gloria“
von Antonio Vivaldi | Jakob Deiml – Leitung
Florian Stölzel – Arp-Schnitger-Orgel
Predigt: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

22:00 Uhr

Pia Davila – Sopran | Kantor Gerhard Löffler – Arp-Schnitger-Orgel
Predigt: Pastorin Lisa Tsang



1. Weihnachtstag

Gott kommt und wird Mensch. Am ersten Weihnachtsmorgen feiern wir die Geburt Christi im Bewusstsein seiner Menschlichkeit und darin auch Verwundbarkeit. Das Leben des neugeborenen Gottessohnes ist vom ersten Moment an gefährdet und erinnert darin an Mose, den seine Mutter in einem Weidenkörbchen aussetzte, um ihn vor dem Tod zu bewahren. Die Geburtsgeschichte Jesu wie von Moses erzählen so von den großen Sorgen und Gefahren, denen bis heute Kinder dieser Welt ausgeliefert sind, und zugleich auch von Liebe, Bewahrung und Erfindertum, die wir zum Leben brauchen. Im Gottesdienst predigt Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist.

1. Weihnachtstag, 25. Dezember, 11:00 Uhr

„Jauchzet! Frohlocket!“ Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium

Der unüberhörbaren Freude zu lauschen, die aus jeder Note der 1. Kantate des Bachschen Weihnachtsoratoriums strömt – dazu sind alle eingeladen. Unser Kantor Gerhard Löffler wird sie im Gottesdienst aufführen mit der Kantorei, Solist*innen und dem Ensemble Schirokko. Pastor Dr. Matthias Lobe und Pastorin Lisa Tsang denken in ihrer Predigt über die Wirkungsgeschichte des Weihnachtsevangeliiums bei Lukas und seiner kongenialen Vertonung durch Johann Sebastian Bach nach.

26. Dezember, 2. Weihnachtstag, 11:00 Uhr



Krippenandacht in St. Michaelis

Zu Gast in einer Nachbar-Hauptkirche: Am 29. Dezember gestaltet Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist die Krippenandacht in der Hauptkirche St. Michaelis. Es erklingt Johann Sebastian Bachs Kantate „Unser Mund sei voll Lachens“ BWV 110, Leitung und Orgel: Jörg Endebrock.

29. Dezember, 18:00 Uhr,
Hauptkirche St. Michaelis

Alles hat seine Zeit!

Nur wann kommt welche und woher weiß ich das?

Die Bibel steckt voller Zeitansagen, die Zeitenwechsel und Umbrüche ankündigen oder vorbereiten.

Das jahrtausendealte Gedicht des Predigers aus dem Alten Testament wird heute meist zitiert, um Trost zu spenden oder um zu suggerieren, dass jeder Zeitenwechsel einer offensichtlichen oder auch geheimen Ordnung folgt. Je genauer man jedoch die Worte des alttestamentlichen Predigers unter die Lupe nimmt, desto mehr Fragen werfen sie auf, wie damit zu leben ist. Eine gute Übung für uns am letzten Tag des alten Jahres.

Im Gottesdienst mit Trompete und Orgel predigt Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist. Unterstützt wird sie von Jan-Christoph Semmler (Trompete) und Kantor Gerhard Löffler (Orgel).

Altjahresabend, 31. Dezember, 18:00 Uhr



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2024!

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

(1. Korinther 16,14)

Unterstützen Sie unsere Musik im Gottesdienst!

Liebe Freundinnen und Freunde der Hauptkirche St. Jacobi,
liebe Gemeindeglieder!

Können Sie sich unsere Gottesdienste ohne Vokal- und Instrumentalmusik vorstellen? Für mich ist das undenkbar! Dabei ist es keine Selbstverständlichkeit.

Bach-Kantaten im Rahmen des Gemeinschaftswerks Hamburger Hauptkirchen gehören dazu wie eine Fülle selten gespielter Werke. In diesem Jahr brachte die Kantorei St. Jacobi mit Studierenden der Musikhochschule zur Einführung des Kirchengemeinderats Rutters Gloria zur Aufführung. Das Arp-Schnitger-Ensemble musizierte mit dem Bremer Barockorchester zur Einsetzung der Oberalten Händels Foundling Hospital Anthem im Gemeinschaftsgottesdienst mit St. Katharinen und St. Petri. Diese Liste ließe sich z.B. mit Kantaten von Max Reger oder unserem Ehrenamtsgottesdienst mit Auszügen aus Rossinis Messe in Kooperation mit der Staatsoper Hamburg fortsetzen. Am 26. Dezember wird die 1. Kantate aus dem Weihnachtssoratorium aufgeführt.

Musik ist die Sprache der Seele. Sie berührt und verbindet untereinander und mit Gott. Wort und Musik gleichermaßen verleihen unserem Glauben, unserer Hoffnung und unseren Bitten Ausdruck und Klang.

Unsere finanziellen Mittel sind begrenzt. Mit einer Spende können Sie die vokale und instrumentale Arbeit unterstützen. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich und freue mich, auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam mit unseren Ensembles für Sie musizieren zu dürfen!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen

Gerhard Löffler

Stiftung Kirchenmusik Hauptkirche St. Jacobi

DE70 2005 0550 1501 6402 52 | Hamburger Sparkasse, HASPDEHHXXX

Verwendungszweck: Musik im Gottesdienst

Bitte Adresse für Spendenquittung angeben.

Konzerte im Kerzenschein



Lassen Sie sich mit der Kantorei St. Jacobi und dem Arp-Schnitger-Ensemble musikalisch auf die Advents- und Weihnachtszeit einstellen.

Benjamin Britten: Ceremony of Carols

Benjamin Britten's „Ceremony of Carols“ für Frauenchor, Sopran-Solo und Harfe ist längst ein Klassiker geworden. Dazu erklingen festlich-romantische Chormusik von Ešenvalds, Messiaen und Pärt. Pia Davila (Sopran) und Lena-Maria Buchberger (Harfe) sind die Solistinnen des Abends.

9. Dezember, 19:00 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

In diesem Jahr lädt die Kantorei St. Jacobi am Vorabend des Heiligen Abends zur Aufführung der Kantaten 1–3 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach ein. Unter der Leitung von Gerhard Löffler musizieren Pia Davila (Sopran), Nicole Pieper (Alt), Simon Bode (Tenor), Simon Robinson (Bass) und das Ensemble Schirottko Hamburg.

23. Dezember, 19:00 Uhr

Johann Sebastian Bach zum Jahreswechsel

Traditionell am Altjahresabend von 22:30 bis 23:30 Uhr geleitet Gerhard Löffler seine Zuhörer*innen in Richtung neues Jahr. Auf dem Programm des einstündigen Konzertes stehen diesmal ausschließlich Werke von Johann Sebastian Bach: Neben den 6 Schübler-Chorälen werden zum Ausgang des Jahres die vier Präludien und Fugen in C-Dur für Orgel des Meisters erklingen.

31. Dezember, 22.30–23.30 Uhr

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen auf www.jacobus.de

Synoden-Pilgern

„Unterwegs mit Dir“ stand auf dem Begleitheft, das die Synodalen mit auf den 12 Kilometer langen Weg von Herrnburg nach St. Jakobi Lübeck nahmen. 120 Synodale gingen über den Jakobsweg „Via Baltica“ und die Paligner Heide und den Kolonnenweg der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze zur Wakenitz und weiter in die Lübecker Altstadt.

„Kirche ist auch Bewegung, nicht nur Institution“, sagte Pilgerpastor

Bernd Lohse in der Startandacht in Herrnburg. Er führte gemeinsam mit Bischöfin Kirsten Fehrs den Zug an. In einer Andacht unterwegs überlegten die Bischöfe Nora Stehen und Gotthard Margaard, was wohl eine Kirche unbedingt im Rucksack brauche. Bei der Abschlussandacht in St. Jakobi nahm Bischöfin Kirsten Fehrs die gute Erfahrung des Pilgerns auf und sagte, dass ihr um eine Kirche, die beweglich ist, nicht bange sei.

Foto: Susanne Hübner/Nordkirche





PilgerCafé

Es ist eine kleine, feine Veranstaltung: das "PilgerCafé am Abend". Wir laden einmal im Monat ins ehemalige Kirchencafé zu kurzen Vorträgen, Berichten von eigenen Wanderungen und neuen Wegen, zum Austausch oder Filmabend. Gastgeber ist das Pilgerteam. An jedem letzten Freitag im Monat ab 17:00 Uhr ist das PilgerCafé offen. Am 26. Januar ist Bernd Lohse ein letztes Mal beim PilgerCafé und schaut zurück auf seine Zeit als Pilgerpastor.

29. Dezember | 26. Januar

Dienstag „halbzehn“

Immer am 4. Dienstag im Monat – auch am 2. Weihnachtstag! – gibt es dieses Pilgerangebot für alle, die nach den Festtagen gerne mal wieder pilgern wollen. Treffpunkt ist um 09:30 Uhr an der U-Bahn Lattenkamp.

26. Dezember | 23. Januar

Save the date – Pilgerstabübergabe

Einen kurzen Hinweis auf den Gottesdienst zur Pilgerstabübergabe finden Sie auf der Seite "Ausblick" (S. 25).

Freitag, 16. Februar, 16:00 Uhr

Save the date – Pilger-Messe

Zum 16. Mal treffen sich die Pilger-Engagierten aus dem Norden und ganz Deutschland sowie aus einigen europäischen Ländern zur „Pilger-Messe“ in St. Jacobi und St. Petri. Zu Beginn ziehen die Sternpilger*innen in den Gottesdienst ein, in dem der neue Pilgerpastor Frank Karpa predigen wird. Anschließend öffnen die Stände und das vielfältige Vortragsprogramm in beiden Kirchen. Auch die Möglichkeit zum persönlichen Segen besteht im Anschluss an den Gottesdienst.

Samstag, 17. Februar, ab 11:00 Uhr

Pilgerbüro:

pilgern@jacobus.de

Tel.: 040 30 37 37 23

Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

Kurzweilig – Kirchenkunst in Kürze

Immer am 1. und 3. Dienstag im Monat im Anschluss an die Mittagspause für die Seele (ca. 13:00 Uhr) bieten unsere kundigen Kirchenführer*innen eine kurze Führung zu einem Thema oder Detail unserer Kirchenkunst an. Interessierte sammeln sich bitte im Altarraum im Anschluss an die Andacht.



5. Dezember: Barbara |
Gunter Kleist

19. Dezember: „Was
heißt hier „ungläubig“?“
(Thomas, der Apostel) |
Anne-Dore Pietzcker

2. Januar: Heilige Drei
Könige | Eckhart Voß

16. Januar: „Pest, Cho-
lera und Elend – was der
Lukasaltar dazu erzählt“
| Christine v. Seht

Immer wieder samstags – kostenlose Kirchenführung

Ein leicht verändertes Angebot der Kirchenführer*innen an St. Jacobi wird ab Januar angeboten werden: Am 1. Sonnabend im Monat laden sie ein zu einer kostenlosen allgemeinen Kirchenführung durch unsere schöne Hauptkirche. Treffpunkt ist der Kirchenhütenden-Tresen im Südschiff, Fragen sind willkommen!

6. Januar 11:30 Uhr

Restaurierungswerkstatt St. Jacobi: Lernen und Erleben

Nach einem an Veranstaltungen reichen September und einem sehr gut besuchten Bürgerfest am Tag der Deutschen Einheit sind wir im Oktober wieder etwas mehr zum Tagesgeschäft übergegangen.

Gemeinsam mit den Kolleg*innen von Aмоin (ehem. Fachstelle für Kirchenpädagogik und Tourismus des Kirchenkreises) haben wir unter anderem Workshops für Schulklassen erprobt, da diese aufgrund der durchschnittlichen Klassengröße gut vorausgeplant und getestet sein müssen. In der Werkstatt hat sich Restauratorin Isabel Frühauf weiter mit der Wappentafel befasst. Diese steht mittlerweile auf einer neuen elektronisch verstellbaren Arbeitstisch-Staffelei, die den Umgang mit großen und schweren Kunstobjekten auch künftig vereinfachen wird.

Die Jahresplanung der Vermittlung für 2024 ist in vollem Gange – und so viel sei verraten: Wir werden uns mit der Zerstörung der Kirche 1944 beschäftigen wie auch weiterhin mit der Wappentafel; hinzukommen werden die Themen Gemälderestaurierung und Kunstfälschung. Auch das Vergolden wird uns wieder begleiten. Für die konkreten Termine schauen Sie bitte auf unsere Webseite; und nutzen Sie hierfür gern auch den QR-Code.

Fridericke Conrad



Isabel Frühauf zeigt den Besucher*innen bei der Nacht der Kirchen an einem praktischen Beispiel wie vergoldete Holzobjekte bearbeitet werden.
© Jakob Börner



Menschen aus St. Petri und St. Katharinen



*Zum Auftakt unserer neuen Reihe über die Kolleg*innen aus den City-Hauptkirchen berichtet Dr. Jens-Martin Kruse, Hauptpastor an St. Petri:*

Wenn ich morgens aus der S- und U-Bahnstation Jungfernstieg herauskomme, dann fällt mein Blick sogleich auf den herrlichen Kirchturm von St. Petri. Jedes Mal wieder freue ich mich an diesem Anblick und denke: Wie gut, dass da in der Mitte unserer Stadt diese Kirche steht und

mit dem Gebäude auch die Botschaft des Evangeliums zur Silhouette der Stadt gehört. Und zugleich denke ich: Wie großartig, dass Du an dieser prominenten Stelle mitarbeiten und dich einbringen darfst. Gewiss sind die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerade nicht einfach, aber die fünf Hamburger Hauptkirchen sind Orte, die viel Potential für die Zukunft der Kirche insgesamt enthalten. Um dieses Potential zu nutzen, braucht es zwei zusammengehörende Bewegungen: Wir müssen die inhaltliche Arbeit an unseren jeweiligen Orten weiter profilieren. Zugleich aber müssen wir die Zusammenarbeit stärken und als Einheit der Hauptkirchen erkennbar werden. Wo wir das tun und die inhaltliche Qualität unserer Angebote weiterentwickeln, da macht Kirche nicht nur Freude, sondern da entsteht auch – so ist zumindest meine Erfahrung z.B. mit dem Sommerprogramm „Auf die Plätze“ – ein Kraftfeld, das attraktiv ist und andere Menschen anzieht, das zum Nachfragen anregt und Menschen dazu einlädt, sich auf Glaube und Kirche einzulassen. Wie mit den Menschen, denen wir in unserer Arbeit begegnen, so ist es mir auch in dem Prozess des Zusammenwachsens der Hauptkirchen wichtig, nicht den Status quo zu verwalten, sondern mit Zuversicht, Mut und Lust die Möglichkeiten zu gestalten, die es auch unter schwierigen Verhältnissen für uns als Kirche heute gibt.

Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse

Pilgerstabübergabe

Ankommen und Aufbrechen – das kennen Pilgernde gut. Bei uns geschieht demnächst beides gleichzeitig.

Denn am 16. Februar verabschieden wir in St. Jacobi unseren langjährigen, hoch verdienten und allseits geschätzten Pilgerpastor Bernd Lohse im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in den Ruhestand. Gemeinsam erbitten wir Gottes Segen für ihn und seine neue Wegetappe so wie er selbst es für Tausende von Pilgernden getan hat.

Wir sagen Gott Dank für die reichen Früchte seines Wirkens und sind umso erleichterter, dass sein Nachfolger bereits in den Startlöchern steht, um im selben Gottesdienst den Pilgerstab zu übernehmen.



Mit Frank Karpa gewinnen wir einen ebenso motivierten wie pilgererfahrenen Pastor voller Ideen und von großer Herzlichkeit.

Bernd Lohse hat die Pilgerarbeit der Nordkirche zusammen mit seinem ehrenamtlichen Team an der Hauptkirche St. Jacobi aufgebaut und darin wahrlich Pionierarbeit geleistet. Zudem hat er St. Jacobi auch jenseits des Pilgerns bereichert und geprägt, als Seelsorger wie als Prediger.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von Pastor Lohse persönlich zu verabschieden und beiden Pastoren unsere guten Wünsche und Gottes Segen mit auf den Weg zu geben!

Hauptpastorin Astrid Kleist

Freitag, 16. Februar, 16:00 Uhr

2. Samstag
10:00 Uhr
24-Stunden-Posaunenkonzert | S. 10
3. Sonntag
11:00 Uhr
1. Advent | S. 11
Gottesdienst mit Abendmahl | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
5. Dienstag
13:00 Uhr
KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 22
7. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
Pilgervesper | Pastorin Lisa Tsang und Pilgerteam
8. Freitag
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser
9. Samstag
19:00 Uhr
Konzert: B. Britten „Ceremony of Carols“ | S. 19
10. Sonntag
11:00 Uhr
2. Advent
Gottesdienst mit Polizeiorchester | Pastor Patrick Klein
14. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik
16. Samstag
17:00 Uhr
18:00 Uhr
Konzert: „A Festival of Nine Lessons and Carols“ |
Neuer Knabenchor Hamburg, Leitung: Jens Bauditz
Interreligiöser Abend für Frauen | S. 12

4.–23. Dezember, Mo–Sa, jeweils 12:30 Uhr:
Adventsandacht am Wichernkranz | S. 11

17. Sonntag
11:00 Uhr
12:30 Uhr
3. Advent
Gottesdienst | Dr. Marita to Berens-Jurk, Pastorin Lisa Tsang | S. 13
Sonntagsschule | S. 13
19. Dienstag
13:00 Uhr
KirchenKunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 22
21. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
23. Samstag
19:00 Uhr
Konzert: „Weihnachtsoratorium I-III“ | S. 18
24. Sonntag
11:00 Uhr
15:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr
22:00 Uhr
4. Advent / Heiligabend | S. 14
Gottesdienst | Pastor Thorsten Gloge
Christvesper | Pastorin Lisa Tsang
Christvesper | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Christvesper | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Christmette | Pastorin Lisa Tsang
25. Montag
11:00 Uhr
1. Weihnachtstag | S. 15
Gottesdienst mit Abendmahl |
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
26. Dienstag
9:30 Uhr
11:00 Uhr
2. Weihnachtstag | S. 15
Dienstag „halbzehn“ – Pilgerweg | S. 21
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang, Pastor Matthias Lobe
28. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
29. Freitag
17:00 Uhr
PilgerCafé am Abend | S. 22
31. Sonntag
18:00 Uhr
22:30 Uhr
1. Sonntag nach Weihnachten/Altjahrsabend | S. 16
Gottesdienst mit Abendmahl | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Orgelkonzert: „Mit J.S. Bach ins neue Jahr“ | S. 18

1. **Montag**
18:00 Uhr
Neujahr
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Nils Christiansen
2. **Dienstag**
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastor Thorsten Gloge
KirchenKunst in Kürze | Eckhart Voß | S. 22
4. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Florian Stölzel
Pilger-Vesper | Pastor Thorsten Gloge und Pilgerteam
6. **Samstag**
11:30 Uhr
18:00 Uhr
Epiphania
Kirchenführung „Immer wieder samstags“ | S. 22
Andacht | Pastor Thorsten Gloge
7. **Sonntag**
11:00 Uhr
1. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst | Pastor Patrick Klein
9. **Dienstag**
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
11. **Donnerstag**
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Tjark Pinne
12. **Freitag**
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser
14. **Sonntag**
11:00 Uhr
2. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

16. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastor Thorsten Gloge
KirchenKunst in Kürze | Christine von Seht | S. 22
18. Donnerstag
12:30 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
21. Sonntag
11:00 Uhr
3. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Thorsten Gloge
23. Dienstag
9:30 Uhr
12:30 Uhr
20:00 Uhr
Dienstag „halbzehn“ – Pilgerweg | S. 20
Mittagspause für die Seele | Pastor Thorsten Gloge
Gesprächskonzert „Hingehört! – Die Toccata“ mit Werken von Frescobaldi, Sweelinck, Buxtehude, Bach, Reger und Widor | Gerhard Löffler
25. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
26. Freitag
17:00 Uhr
PilgerCafé am Abend | S. 22
28. Sonntag
11:00 Uhr
Letzter Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang
30. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	11:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 13:00 Uhr
- Kirchenführung „Immer wieder samstags“, 1. Samstag im Monat, 11:30 Uhr
Januar–März
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

Weitere regelmäßige Termine

- Pilgerweg Dienstag „halbzehn“
4. Dienstag im Monat, 9:30 Uhr,
Treffpunkt U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, Meenkwiase unten
- 30-Minuten-Orgelmusik
Donnerstag, 16:30 Uhr | Eintritt frei – Spende erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“
2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- PilgerCafé am Abend
Letzten Freitag im Monat, 17:00 Uhr | Miniwerkstatt (ehemals Kirchencafé)
- Café mit Turm und Aussicht
1. Samstag im Monat, 12:00–17:00 Uhr | Mai–Oktober

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Pastorin Lisa Tsang
Bettina Merkel

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1500

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate Februar und März 2024 ist der 29. Dezember 2023.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion
(presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse

Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon + Fax
E-Mail + Internet
Soziale Medien

0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10
info@jacobus.de | www.jacobus.de
f HauptkircheSt.Jacobi @ st_jacobi ▶ Hauptkirche St. Jacobi

Pfarramt

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
kleist@jacobus.de | 0 40 30 37 37 12
Pastorin Lisa Tsang
tsang@jacobus.de | 0 40 30 37 37 18
Pastor Thorsten Gloge, Referent der Hauptpastorin
gloge@jacobus.de | 0 40 30 37 37 19

Pilgerarbeit

Pilgerpastor Bernd Lohse
lohse@jacobus.de | 0 40 30 37 37 13

Pilgerbüro

Claudia Exner
pilgern@jacobus.de | 0 40 30 37 37 23
Di: 11:00–13:00 Uhr | Do: 15:00–17:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler
loeffler@jacobus.de | 0 40 30 37 37 21

Musikbüro

Torben Dannhauer
musik@jacobus.de | 0 40 30 37 37 15

Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Biskup
presse@jacobus.de

Gemeindebüro

Diellza Hakaj
info@jacobus.de | 0 40 30 37 37 0

Hauptkirchenbüro

Judith von Zengen

Restaurierungswerkstatt

Fridericke Conrad
conrad@jacobus.de | 0 40 30 37 37 27

Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi

Kontakt über die Kirchengemeinde
info@jacobus.de

Kirchenöffnung

Mo–So: 11:00–17:00 Uhr

Bankverbindung

Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1